Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,93 Mk

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 10. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 12. Januar 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 37 Jahrgang

Deutscher Reichstag

* Berlin, 9. Jan.

Der Reichstag beschäftigte sich heute mit der Beratung des

Unterstützungswohnsitzgesetzes.

Das Gesetz lag schon vor zwei Jahren in derselben Fassung vor und ist auch schon damals in der Kommission durchberaten worden. Die heutige Vorlage hat die damaligen Kommissionsbeschlüsse nicht aufgenommen.

Der Gesetzentwurf bezweckt eine Entlastung des platten Landes. Es sieht eine Herabsetzung der Altersgrenze für den Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnsitzes vor und zwar vom vollendeten 18 auf das vollendete 16. Lebensjahr. Die Fürsorgepflicht der Heimatgemeinde für die im Alter von 16 Jahren abgewanderten Arbeiter würde mithin gegen früher drei Jahre früher ihr Ende erreichen. Der Antrag sieht ferner eine Erweiterung der Verpflichtung des Dienstes, Arbeitsortes in sachlicher räumlicher und zeitlicher Beziehung vor. In Zukunft ist die Fürsorgepflicht nicht mehr auf die Krankheitsfälle beschränkt. Die Unterstützung soll von 13 auf 26 Wochen ausgedehnt werden.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg beschränkte sich bei der Begründung der Vorlage im wesentlichen auf die Darstellungen der Ungerechtigkeiten, die bei der starken Abwanderung vom platten Lande in die Großstädte durch das geltende Gesetz herbeigeführt werden.

Die Abgg. Frhr. v. Gamp (Rp.) und Herold (Z) betonten gleichmäßig, daß die Frage, wie bei verschiedenen Arbeits- und Wohnsitzorten die Armenunterstützung zu regeln ist, eine erneute gründliche Prüfung erfordere. Mit der Tendenz der Vorlage waren sie im übrigen einverstanden.

Die weitere Diskussion ließ erkennen, daß insbesondere die Regelung der Unterstützungsfrage bei Personen, die in einem andern Orte arbeiten, wo sie wohnen, in der Vorlage nicht glücklich geschehen ist. Der Vorschlag des Abg. Herold, zwangsweise Zweckverbände für die Begründung des Unterstützungswohnsitzes einzuführen, fand auf mehreren Seiten Zustimmung.

Die Sozialdemokraten und Freisinnigen verwarfen die ganze Vorlage, die nur Stückwerk und Flickwerk, ein Geschenk an die Agrarier sei. Auffallig war die milde Form der Polemik der freisinnigen Abgg. Ablaß, Mommsen und Storz gegen die „agrarischen" Gegner, ihre Blockgenossen.

Ein Mitglied der elsaß lothringischen Regierung teilte mit, daß im Reichslande durch besonderes Gesetz ebenfalls neue Bestimmungen über den Unterstützungswohnsitz eingeführt werden sollen.

Die Vorlage wurde schließlich an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Deutsches Reich.

Das Branntwein Monopol.

Die Grundzüge des Branntwein-Monopols sowie der Wortlaut der wichtigsten Paragraphen des Entwurfs sind der „Frankf. Ztg." bekannt geworden, sie teilt darüber mit:

„Der Monopolbetrieb des Reiches soll in der Weise vor sich gehen, daß das Reich den Branntwein vom Brenner kauft, ihn reinigt und ihn dann an den Destillateur, Händler oder Schankwirt weitergibt. Nur die ganz kleinen Brennereien („Abfindungsbrennereien") bis zu 10 Hektoliter Jahreserzeugung sollen aus dem Monopol ausgeschaltet sein und über ihre Ware frei verfügen können. Bei der Bemessung des Branntweinankaufpreises, den das Reich den landwirtschaftlichen Brennereien zahlt, soll ein Branntweingrundpreis zugrunde gelegt werden, und dieser Branntweingrundpreis soll so hoch sein, daß er die durchschnittlichen Herstellungskosten des Alkohols in gut geleiteten landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien mittleren Umfanges deckt, wobei davon auszugehen ist, daß die Schlempe kostenfrei zur Verfügung des Brennereibesitzers bleibt. Der Branntweinankaufspreis wird nun nicht für jedes Quantum gezahlt, sondern nur für die Menge, die sich innerhalb des „Brennrechts" jeder Brennerei hält, d. h. des Kontingents, das jedem Betriebe nach bestimmten Grundsätzen zuerteilt werden soll. Die alte Art der Kontingentierung wird durch die Brennrechte ersetzt. Für das von einer Brennerei hergestellte Superkontingent wird ein erniedrigter Ankaufspreis, der „Ueberbrandpreis" gezahlt. Für die gewerblichen Brennereien kommt dann noch ein dritter Preis hinzu. Alle diese Ankaufspreise sind gestaffelt und variieren bis zu 12 Mark pro Hektoliter r. A. in etwa 30 Abstufungen je nach Betriebsumfang, Brennrecht und Betriebsart. Ebenso wie das bisherige Kontingent wird auch die gesamte bisherige Branntweinbesteuerung durch das Monopol erledigt. Die verschiedenen jetzt geltenden Branntweinsteuern werden dadurch ersetzt, daß das Reich den gereinigten Branntwein zu einem Preise weiterverkauft, der ihm eine höhere Einnahme, als sie die jetzigen Steuern ergeben, sichert; der Entwurf nennt diesen Preis den Branntweinverkaufspreis. Alle diese Preise sollen von dem Betriebsamt, in dessen Hände die Verwaltung des Monopols liegt, in gemeinschaftlicher Beschlußfassung mit einem Beirat endgültig festgesetzt werden; je nach der Marktlage können dabei die Vorschriften des Gesetzes und die einzelnen Brennrechte in bestimmtem Umfang modifiziert werden. Der Entwurf sieht ferner eine Reihe von Entschädigungen vor; an die Spritfabriken, deren Angestellte sowie an die Angestellten der Spirituszentrale. Die Brennereien, die bisher am Kontingent beteiligt waren, sollen als Ersatz für die wegfallende Liebesgabe zehn Jahre auf jeden Hektoliter Alkohols 10 Mark gutgeschrieben erhalten. Den süddeutschen Brennereien soll ein dauernder Preisaufschlag von 5 Mark garantiert werden."

Die Geschäftslage des Reichstages.

Der Seniorenkonvent des Reichstags wird in den nächsten Tagen zusammentreten, um die Geschäftslage des Hauses zu beraten. Es wird beabsichtigt, vor dem Beginn der zweiten Etatsberatung zunächst die noch restierenden ersten Lesungen der vorliegenden Gesetzentwürfe, wie Vogelschutzgesetz, Maß- und Gewichtsordnung, Tierhaltergesetzentwurf, Entwurf betreffend Herstellung von Zigarren in der Hausindustrie, kleiner Befähigungsnachweis, Hülfskassengesetz, Novelle zur Gewerbeordnung 2c. zu erledigen und diese Entwürfe den Kommissionen zu überweisen. Erst dann soll die zweite Etatsberatung in Angriff genommen werden, da man hofft, daß in etwa 10 Tagen Marine- und Militäretat von der Budgetkommission durchberaten sein werden. Durch die Fülle des gesetzgeberischen Materials, das zur Zeit dem Reichstage vorliegt, dürfte der bemerkenswerte Umstand eintreten, daß gegen 20 Kommissionen im Reichstage nebeneinander tagen werden, wenn alle Entwürfe Kommissionen überwiesen werden. Den Abgeordneten harren schwere Tage.

§ Berlin, 9. Jan. Neben dem Zentrum und den Sozialdemokraten haben die Abgg. Behrens, Kölle (Wirtsch. Vgg.) und Linz (Hosp. d. Rp.) eine auch von Zentrumsabgeordneten unzeichnete Interpellation betr. das Knappschaftswesen eingebracht. Dieselbe lautet:

„Sind dem Reichskanzler die sehr erheblichen Schwierigkeiten bekannt, welche sich bei der Durchführung der Knappschaftsreform, besonders im allgemeinen Knappschaftsverein im Oberbergamtsbezirk Dortmund ergeben, und die zur Ablehnung des Statuts führten? Sind weiter dem Reichskanzler die im Knappschaftswesen überhaupt vorhandenen, völlig ungenügenden Zustände bekannt, unter welchen die Invaliden, Witwen und Waisen der Bergleute zu leiden haben? Ist der Reichskanzler bereit, noch in dieser Session zur Abhülfe dieser Uebelstände dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen?"

§ Berlin, 10. Jan. Wie die „Kreuzztg." hört, wird die südwestafrika-Medaille in Stahl gemäß dem Vorschlage des Roten Kreuzes für charitative Verdienste während des Feldzuges am 27. Januar zur Verleihung kommen.

§ Hamburg, 9. Jan. Staatssekretär Dernburg richtete ein Schreiben an den Senat, in dem er im Namen der Schutztruppe den Dank aller Heimgekehrten für den Empfang ausspricht, der den Offizieren und Mannschaften bei ihrer Rückkehr auf heimatlichen Boden von der Stadt Hamburg stets bereitet worden ist.

§ Berlin, 9. Jan. Die Kaiserin hat zusammen mit dem Prinzen August Wilhelm das alte Schloß Nieder-Schönhausen besichtigt; man darf annehmen, daß es ihm als Residenz eingeräumt werden wird.

§ München, 10. Jan. Die Zentrumsfraktion des bayerischen Landtages hat eine Interpellation eingebracht, weshalb die Regierung nicht den Landtag um seine Einwilligung zur Zustimmung zum Spiritusmonopol ersucht habe, da ein bayerisches Reservatrecht hierdurch gefährdet werde. — Wie aus Karlsruhe verlautet, beabsichtigt die badische Zentrumsfraktion die gleiche Interpellation einzubringen, da für Baden dieselben Verhältnisse zutreffen.

Ausland.

Italien.

Der Kampf um die christliche Schule.

* Rom, 9. Jan. Der Gemeinderat von Padua hat in seiner Sitzung vom 2 Januar mit 40 gegen 11 Stimmen die Abschaffung des Religionsunterrichts in den Gemeinschulen beschlossen. In einem Schreiben an den Sindaco hatte der Bischof den Beschluß zu verhindern gesucht; 8000 Familienväter hatten eine Petition für Beibehaltung des Religionsunterrichts unterschrieben. — In Alessandria ist der Sindaco und der Gemeinderat zurückgetreten; ihr Beschluß, daß der Religionsunterricht in den städtischen Schulen gestrichen und die Kruzifixe aus ihnen entfernt werden sollen, war von der Regierung aufgehoben worden mit der ausdrücklichen Weisung die Kruzifixe sofort wieder anzubringen.

Frankreich.

Vom französischen Kulturkampf.

* Paris, 10. Jan. Die Liquidatoren der Kirchengüter haben sich bekanntlich vom Staate unverzinsliche Vorschüsse geben lassen, die durch ihre Operationen keineswegs eingebracht worden sind; zahlreiche politische Persönlichkeiten haben als Advokaten nicht zu rechtfertigende Honorare erhalten. Millerand für zweimaliges Plädieren — er soll aber nur einmal im Gerichtssaale erschienen sein — 10 000 Franken, im ganzen aber 59 000 Franken, der ehemalige Justizminister Thevenet 37 000 Franken, ein Sekretär des früheren Justizministers Valle, Lemery, 122 300 Franken, der frühere Abgeordnete Paul Fuss 93 700 Franken, Albert Clemenceau 16 750 Franken usw.

Schweiz.

Verhaftung russischer Terroristen.

* Lausanne, 9. Jan. Hier wurde eine Bande von elf russischen Terroristen (lauter Studierende der Universität) verhaftet, die vermutlich einer größeren Organisation angehören, und die am letzten Montag und Dienstag versuchten, von einem reichen, hier wohnenden Russen namens Zeiro, dem Besitzer von Petroleumraffinerien in Baku, unter Todesdrohungen 5000 Franken zu erpressen. In der Wohnung der Verhafteten fand man ein Siegel mit der Aufschrift: Kommunistisch-anarchistisches Komitee von Lausanne. Die Verhafteteten bewahren tiefstes Schweigen. Unter ihnen befindet sich ein Mädchen, das angeblich Schwarz heißt.

* Lausanne, 10. Jan. Die Zahl der verhafteten russischen Terroristen ist inzwischen nach umfangreichen Haussuchungen in den Russenvierteln auf 18 gestiegen. Es besteht begründete Annahme, daß sie noch vermehrt wird. Die Verhafteten verweigern alle Auskunft. Man nimmt an, daß die meisten unter falschen Namen an der Universität Lausanne studieren.

Afrika.

Ein italienisch-abessinischer Zwischenfall.

* Rom, 9. Jan. Ein gestern aus Mogadiscio angekommenes Telegramm an den Minister des Aeußeren meldet, daß am 12. Dezember etwa 2000 Abessinier, die aus einer unbekannten Richtung kamen, einen Einfall in die Gegend von Baidoa, Revai und Buracaba unternahmen, Karawanen beraubten, Kaufleute töteten oder gefangen nahmen. Nachdem sich die betroffene Bevölkerung an den italienischen Residenten in Lugh wandte, kam es dort zu einem Zusammenstoß, woran einerseits die Abessinier mit Hülfe der Aussi und Ogaden, anderseits die Rahaunin und Ascaris in italienischem Dienste teil hatten. Es scheint, daß beide Teile beträchtliche Verluste erlitten. Infolge des Zusammenstoßes wurde Lugh blockiert, aber nicht angegriffen. Weitere Nachrichten fehlen. Der Minister des Auswärtigen ersuchte den Marineminister, schleunigst die im Roten Meer befindlichen Kriegsschiffe nach Mogadiscio zu dirigieren. Der Minister des Auswärtigen telegraphierte auch unverzüglich an den Ministerresidenten in Addis Abeba die Aufforderung, dem Kaiser Menelik einen förmlichen Protest zu überreichen wegen Verletzung des status quo im Territorium Lugh und des die Sicherheit der Kaufleute verbürgenden italienisch-äthiopischen Handelsvertrages. Er verlange die sofortige Zurückziehung der Abessinier, die Bestrafung der Schuldigen und eine angemessene Entschädigung. Wahrscheinlich weiß Menelik nichts von dem Raubzuge, der von einem Befehlshaber an der abessinischen Grenze veranstaltet wurde, da erst vor kurzem der Bericht des Ministerresidenten aus Addis Abeba eingetroffen war, der ihn davon in Kenntnis setzte, daß der Ministerresident die förmliche Versicherung des Negus in Händen habe, daß dieser den status quo im Bezirke aufrecht erhalten wolle, bis zum Abschluß der Unterhandlungen, in die man auf seine Initiative hin über die schließliche Festlegung der Grenze zwischen Abessinien und der italienischen Somaliküste eintreten will.

Arbeiterbewegung.

* Manchester, 10. Jan. Die Aussichten auf Beilegung der in der Baumwollindustrie ausgebrochenen Zwistigkeiten gewinnen immer mehr an Boden. Die Verhandlungen nehmen einen guten, für beide Teile befriedigenden Fortgang.

Unwetter-Nachrichten.

* Kopenhagen, 9. Jan. Seit gestern abend herrscht hier heftiger Schneesturm mit Gestöber. In ganz Dänemark ist der Verkehr seit der Nacht auf fast allen Staats- und Privatbahnen unterbrochen. Der Verkehr auf der Südbahn, auf Seeland und auf Falster ist eingestellt. Der gestrige Abendexpreßzug Kopenhagen—Berlin, welcher gestern abend hier eintreffen sollte, ist unterwegs liegen geblieben. Die Personenzüge auf Seeland, Fünen und Jütland blieben auf offener Strecke im Schnee stecken. Kopenhagen erhielt heute keine Post aus der Provinz und dem südlichen Ausland.

* London, 9 Jan. Seit zwei Tagen wütet in ganz England ein heftiger Sturm. Starke Regengüsse gingen in vielen Bezirken nieder und es werden zahlreiche Schiffbrüche gemeldet.

Provinzielle Nachrichten.

* Birkenfeld, 9. Jan. Der praktische Arzt Dr. Merling machte an einem kranken Kinde in einem Nachbardorf den Luftröhrenschnitt. In dem Augenblicke, als er den Schnitt getan hatte, sank er zum Entsetzen der hilfeleistenden Personen, von einem Herzschlag getroffen, tot zu Boden. Das operierte Kind starb an Verblutung.

* Arnsberg, 9. Jan. In der verflossenen Nacht brannte der auf dem Gehöft bei der Löwenbrauerei W. H. Höynck liegende große Stall nieder. Das Vieh, ca. 20 Kühe, eben so viele Schweine, Pferde und einige Dutzend Hühner, wurden mit knapper Not gerettet, ebenso der im Gebäude wohnende Schweizer und Frau. Die großen Futtervorräte verbrannten. Da vor 4 Tagen auf dem Gehöfte ein Schuppen brannte, ist sicher, daß Brandstiftung vorliegt. Seit Neujahr ist dies schon der vierte Brand in oder in nächster Nähe unserer Stadt.

* Emmerich, 9. Jan. Ausgewiesen wurden in den letzten Tagen vier hier beschäftigte holländische Zigarrenarbeiter, die der jüngsten Zigarrenarbeiterbewegung als Rufer nach dem Streik eine Rolle gespielt hatten; wie verlautet stehen weitere Ausweisungen bevor.

* Mülheim (Ruhr), 8 Jan. Nach dem endgiltigen Resultat der Personenstandsaufnahme vom November v. J betrug die Einwohnerzahl ausschließlich 1250 Militärpersonen 98 909, davon entfallen auf die Altstadt 42 604, Holthausen 5294, Styrum 25 060, Broich 9514, Speldorf 10 349 und Saarn 6089 Einwohner.

* Fischeln, 10. Jan. Die Firma Robert Reichling & Co., Kessel- und Maschinenbau-Gesellschaft teilt bezüglich einer dieser Tage durch die Zeitungen gegangenen Notiz mit, daß sie mit normalem Arbeitsstand arbeite; von einem Stillegen der Fabrik könne keine Rede sein; im Gegenteil werde diese noch vergrößert.

* Köln, 9. Jan. In der heute abend stattgehabten Stadtverordnetensitzung erklärte der Oberbürgermeister, daß die Stadt demnächst eine Anleihe von 36½ Millionen Mark aufnehmen müsse.

* Landsberg, 10. Jan. Durch Schneeverwehungen haben alle Züge der Ostbahn vier- bis sechsstündige Verspätung erlitten. Zwischen Königsberg und Elbing war ein Personenzug eingeschneit worden und mußte ausgeschaufelt werden.

Aus Nah und Fern.

— Hamburg, 9. Jan. Eine dreißigjährige Frau hat heute nacht ihren angetrunkenen Mann, der sie bei einem Streit zu erwürgen suchte, mit einer Schere erstochen. Der Stich durchbohrte die Brust des Mannes, der bereits auf dem Wege zum Krankenhause starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

— Breslau, 10. Jan. Die „Schles. Vztg." meldet aus Kattowitz: Ein Opfer des letzten Schneesturmes wurde ein 10 jähriger Schul-

knabe aus der Kolonie der Karolinengrube bei Bogutschütz. Auf dem Schulwege über die Bruchfelder blieb er nahezu 5 Stunden in einem tiefen mit Schnee ausgefüllten Erdtrichter stecken, bis vorübergehende Frauen den bewußtlosen Knaben aus seiner schrecklichen Lage befreiten. Am nächsten Tage starb er.

— Holte i. O., 9. Jan. Ein entsetzliches Unglück versetzte eine Familie in tiefste Trauer. Der Landwirt Stör in Begleitung seiner Frau und seiner Schwester fuhren Schlittschuh zum nächsten Orte, wo die Schwester mit dem Bräutigam Verlobung feiern wollte. Alle drei brachen durch das Eis und fanden den Tod. Die drei Leichen wurden geborgen und in das Haus der trauernden Schwiegereltern gebracht. Die Verunglückten hinterlassen zwei Kinder, von denen das jüngste 8—10 Wochen alt ist. Wie verlautet, soll auch der Bräutigam der Fräulein Stör, der zur Unglücksstätte fuhr ertrunken sein.

— Madrid, 9. Jan. Ein deutsches Schiff brachte hierhin die Nachricht, daß auf der Reede von Rabat zwei Barkassen gesunken und etwa 40 Personen umgekommen seien. Unter den Ertrunkenen sollen sich mehrere Europäer befinden.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 12. Jan.

!„! **Der Windthorst Bund Bocholt** hat seinen ersten diesjährigen Vereinsabend am Montag, den 13. d. Mts., abends 8½ Uhr im Saale des Herrn B. Langenhoff. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag über „Die Aufgabe und die Bedeutung der Windthorstbunde". An diesen Vortrag, der von einem Mitgliede gehalten wird, schließt sich eine allgemeine Diskussion an. Auch Gäste sind sehr willkommen.

]:[**Der Verband deutscher Handlungsgehülfen** (Sitz Leipzig) veranstaltet kommenden Dienstag im Restaurant Wolbring einen Vortragsabend. Ein Mitglied der Verbandsleitung Herr Georg Lißke wird in dieser Versammlung über das aktuelle Thema: „Der Handlungsgehilfe im Wirtschaftsleben unserer Zeit" sprechen. Herrn Lißke geht der Ruf eines guten Redners voraus.

)(**Herr Prior Reile** aus Wörishofen wird wie schon berichtet, am Sonntag abend 5 Uhr in der Rotenburg auf Veranlassung des Kneipp-Vereins einen Vortrag über das Thema: „Die Krankheiten der Atmungs-Organe" halten. Zu diesem Vortrage haben auch Nichtmitglieder gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pfg. Zutritt, während für Mitglieder des Kneippvereins und deren Frauen der Zutritt frei ist. Da Herr Prior Reile als Schüler und Nachfolger des verstorbenen Prälaten Kneipp, und als erfolgreichster Vertreter des Kneippschen Heilsystems weithin bekannt geworden ist, darf man einen starken Besuch seines hiesigen Vortrages umso mehr erwarten, als er bereits vor 2 Jahren in Bocholt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag gehalten hat.

:l: **Ein eifriger Wallfahrer** ist gestern mit dem Invaliden Johann Ebbers aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, der im übrigen auch das respektable Alter von 84 Jahren erreichte, hat nicht weniger denn 50 mal die Fußprozession nach Kevelar mitgemacht, darunter 33 Mal als Vorstandsmitglied der Kevelaer Fußprozession.

„ **Brand.** Ein gefährlicher Dachbodenbrand entstand gestern abend gegen ½8 Uhr im Hause des Herrn Otto ten Hompel Königsstraße. Nachbarn und Passanten bemerkten um diese Zeit, daß fast aus dem ganzen Dach starker Rauch entwich. Ein Zusehen ergab, daß der größte Teil des Dachbodens tatsächlich brannte. Die Feuerwehr wurde eiligst alamiert, wie immer war sie in kürzester Zeit zur Stelle, zunächst mit der größeren Spritze. Nach umsichtiger Anordnung der Führerschaft wurde praktischerweise sofort eine Schlauchleitung mitten durch das Haus nach dem Boden gelegt, Wasser war ebenfalls sofort zur Stelle; die Bekämpfung des Feuers konnte daher auch sofort mit Erfolg aufgenommen werden. In ganz kurzer Zeit (eine halbe Stunde nach Entdeckung des Feuers) war denn auch die Gefahr beseitigt und der Brand gelöscht. Das Feuer muß, wie uns mitgeteilt wurde, durch einen schadhaften Kamin verursacht worden sein. Ein Glück war es, das die Feuerwehr so rasch zur Stelle war und so exakt gearbeitet hat, denn sonst hätte es in der alten enggebauten Königstraße leicht zu einer großen Brandkatastrophe kommen können. Den Schaden, den das Feuer angerichtet, ist nicht besonders groß.

/ **Bocholter Märkte.** Die in Bocholt stattfindenden Rindvieh- und Schweinemärkte werden im Jahre 1908 an folgenden Tagen abgehalten: 5. Februar, 4. März, 1. April, 29 April, 27. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 19. August, 16. September, 14. Oktober, 11. November, 9 Dezember. Am 4. März, 29. April, 24. Juni, 19. August und 9. Dezember findet gleichzeitig Krammarkt statt.

Wahlrechts-Interpellation im preußischen Abgeordnetenhause.

h Berlin, 10. Jan. (Telegr.) Aus Anlaß der Beratung des freisinnigen Wahlrechtsantrages fand heute mittag vor dem Abgeordnetenhause eine Massendemonstration für das allgemeine, gleiche Wahlrecht statt. Lange vor Beginn der Sitzung umsäumten bereits tausende von Menschen, darunter besonders viele Frauen, das Abgeordnetenhaus. Die zur Sitzung gehenden Abgeordnetrn wurden mit Rufen: „Hoch das allgemeine freie Wahlrecht", auch manche mit Hohn- und Spottrufen empfangen. Fürst Bülow wurde bei seiner Anfahrt mit besonders stürmischen Hochrufen auf das allgemeine Wahlrecht und Pfuirufen auf das Dreiklassenwahlrecht empfangen. Während dann die Sitzung begann, stimmte die ausschließlich aus Sozialdemokraten bestehende Menge draußen die Arbeiter-Marseillaise an. Darauf schritt die Schutzmannschaft ein und zerstreute gewaltsam die Menge.

Im Hause selbst gab Fürst Bülow, nachdem der freis. Abg. Träger die Interpellation seiner Partei begründet hatte, folgende Regierungs Erklärung ab:

Die Regierung hat sich bisher bemüht, die Vorschriften des preußischen Wahlrechts zu verbessern, bei denen das Bedürfnis besonders dringend hervorgetreten ist. Sie erkennt an, daß das geltende Wahlsystem auch jetzt noch Mängel aufweist und hat seit längerer Zeit in eingehenden Arbeiten erwogen, wie auch diesen Mangeln abgeholfen werden kann. Ob dies im Rahmen des bestehenden Wahlrechts oder nur durch grundsätzliche Aenderung möglich sein wird, läßt sich noch nicht übersehen. Wie aber heute schon erklärt werden muß, steht die königliche Staatsregierung nach wie vor auf den Standpunkt, daß die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen dem Staatswohl nicht entsprechen würde (lebhafter Beifall rechts) deshalb abzulehnen ist (Beifall rechts), und daß sie die Ersetzung der öffentlichen Stimmabgabe durch die geheime nicht in Aussicht nehmen kann. (Hört, Hört!) Jede Förderung des preußischen Wahlrechts wird den Einfluß des Mittelstandes auf das Wahlergebnis aufrechterhalten und sichern sowie auf eine gerechte Abstufung des Genusses der Wahlstimmen Bedacht nehmen müssen. Deshalb wird geprüft, ob dieses Ziel erreicht werden lediglich unter Zugrundelegung von Steuerleistungen oder ob und inwieweit das Stimmrecht auch nach andern Merkmalen, wie Alter, Besitz Bildung und dergleichen, zweckmäßig abgestuft werden kann. Sobald die Staatsregierung für ihre Entschließungen eine feste Unterlage gewonnen hat, was für die laufende Tagung nicht mehr in Aussicht gestellt werden kann, wird sie mit einer entsprechenden Vorlage an den Landtag herantreten.

Bei der Abstimmung über den Interpellationsantrag wurde der erste Teil des Antrages auf Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten Wahlrechts gegen Freisinnige, Polen und Zentrum, der zweite Teil auf neue Einteilung der Wahlkreise gegen Freisinnige, Polen und einen Teil der Nationalliberalen abgelehnt.

Neueste Nachrichten.

* Aachen, 10. Jan. In der letzten Nacht sind im Landkreise Aachen erhebliche Schneemassen gefallen. Es kamen Verwehungen bis zu 1 m vor, die Verkehrsstörungen hervorriefen. Der unterbrochene Kleinbahnverkehr wurde im Laufe des Vormittags bis auf die Strecke Walheim Raeren wiederhergestellt.

* Kiel, 10 Jan. Der Nordoststurm wütete auch gestern abend und heute nacht mit unverminderter Heftigkeit fort, so daß das Hochwasser für die am Hafen gelegenen Häuser eine gefahrdrohende Höhe erreichte. Zahlreiche Fischerboote wurden zertrümmert und sind gesunken. Auch an den Anlegebrücken wurde großer Schaden angerichtet. Heute früh wurde der Hafenbetrieb wieder aufgenommen, da die Gewalt des Sturmes nachgelassen hat. Auch aus fast allen Orten der Ostküste Schleswig-Holsteins liegen Meldungen über Sturm- und Hochwasserschäden vor.

* München, 10. Jan. Zentrumsblättern zufolge wurde auf den Zentrumsabgeordneten Schwarz von Sozialdemokraten ein zweimaliger Mordversuch unternommen.

* Warschau, 10. Jan. Die Geheimpolizei entdeckte unter den Offizieren der Festungsartillerie eine revolutionäre Verschwörung.

h New-York, 10. Jan. Telegr. Der hiesige Zentralkörper der organisierten Arbeiterschaft schätzt die Zahl der Arbeitslosen in New-York gegenwärtig auf 160 000.

Eingesandt.*)

Die gestrigen Ausführungen bezüglich der Friesen- und Frankenstraße könnten auch für die Ewaldstraße geschrieben sein. Die an dieser Stelle schon seit vielen Jahren gerügten schauderhaften Zustände der Ewaldstraße harren, noch immer der Abstellung!

Es wäre dringend zu wünschen, daß die Stadtverwaltung endlich energisch von der Eisenbahnverwaltung, deren Eigentum die Ewaldstraße sein soll, verlangt, daß die Straße in gutem Zustand gesetzt wird; der jetzige spricht geradezu allen baupolizeilichen Vorschriften Hohn.

Sofortige Abhülfe ist dringend notwendig. Die Eisenbahnverwaltung wird sich sicher nicht weigern, die Straße in Ordnung zu bringen, wenn die Stadtverwaltung mit allem Nachdruck einen diesbezüglichen entgültigen Antrag stellt.

* Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Veranwortung bezüglich Form und Inhalt.

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off Beine, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissflüsse, Hämorrhoiden, Ischias, Krampfader- und andere Geschwüre** heilt schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämilierte

Wenzelsalbe per Dose Mk. 1.—

In allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co. Mainz-Mombach.**

Bekanntmachung.

Der Provinzialrat hat genehmigt, daß in der Gemeinde Rhede an folgenden Tagen im Jahre Viehmärkte abgehalten werden:

Am 4. Mittwoch im Februar,
am 4 Dienstag im März,
am 1. Dienstag im Mai,
am 3. Dienstag im August,
am 1. Mittwoch im November.

Am 1. Dienstag im Mai findet gleichzeitig ein Krammarkt statt

Für 1908 fallen die Märkte auf folgende Tage:

Mittwoch, den 26 Februar,
Dienstag, den 24 März,
Dienstag, den 5 Mai,
Dienstag, den 18. August und
Mittwoch, den 4. November.

Rhede, den 3. Januar 1908.

Der Amtmann:
Vrede.

Goldene Sprüche!

Einmal inseriert ist keinmal inseriert. — Anzeigen einstellen, wenn das Geschäft flau geht, heißt soviel, als einen Damm niederreißen, weil das Wasser niedrig steht. — Wer Anzeigen säet, wird Bestellungen ernten — Eine Anzeige muß auffallen, damit die Aufmerksamkeit des Lesers auf sie gezogen wird — Geschäftsleute, die bloß alle drei Monate einmal inserieren, vergessen, daß die meisten Leute eine Sache nicht länger als sieben Tage im Gedächtnis behalten — Mache Geschäfte mit Leuten die anzeigen, denn diese sind intelligent, und du wirst nie dabei verlieren.

Inserate
im
Bocholter Volksblatt
(Rheder Volkszeitung),
dem in allen Schichten der Bevölkerung hiesiger Gegend
besteingeführten Blatte
haben stets einen
ausgezeichneten Erfolg.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrika, gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH



Jeder Herr gewinnt
in seinem Aeußeren, wenn er
elegante Garderobe
bei mir arbeiten läßt.
Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.
Franz Sonntag,
Waisenhausstraße (bei der Liebfrauenkirche).
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Akten-Mappen
aus **derbem,** aber **weichem,** langnarbigem **Rindleder** unverwüstlich, mit 2 guten Schlössern, empfehlen billigst:
J. & A. Temming.

Verband deutscher Handlungsgehülfen
zu **Leipzig.**
(Parteipolitische und religiöse Bestrebungen sind ausgeschlossen.)

Dienstag, den 14 Januar 1908, abends 9 Uhr:
im **Restaurant Wolbring,** Langenbergstr., in Bocholt i. W.:

Vortrag

des Herrn **Georg Lisske,** Leipzig, Mitglied der Geschäftsleitung des Verbandes, über:

Der Handlungsgehülfe im Wirtschaftsleben unserer Zeit.

Die Herren Prinzipale und Gehülfen von Bocholt werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Eintritt frei.

Haus-Verkauf.

Das an der Dorfstraße Nr. 122 in Rhede gelegene Wohnhaus, Küche, 4 Zimmer, Diele und Stall, ist per sofort zu verkaufen. Antritt am 1. August d. J.

Nähere Auskunft erteilt
August Hülskamp, Bocholt.

Bekanntmachung.

Die unter Nr 78 des Handelsregisters A eingetragene Firma Reygers & Steiner zu Bocholt (Inh. Kaufmann Ferdinand Steiner zu Bocholt) ist heute gelöscht.

Bocholt, den 7 Januar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unter Nr. 236 des Handelsregisters A ist heute die Firma Loock & Steiner zu Bocholt eingetragen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1 Januar 1908 begonnen. Gesellschafter: Kaufleute Ferdinand Steiner zu Bocholt und Heinrich Loock zu Altrhede. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter für sich allein befugt.

Bocholt, den 7. Januar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unserem Handelsregister ist heute zu Nr. 235 der Abt. A folgendes eingetragen:

Das unter der Firma Levy Silberschmidt in Bocholt bestehende Handelsgeschäft ist auf den Metzgermeister Jakob Silberschmidt junior in Bocholt übergegangen und wird von demselben unter unveränderter Firma fortgeführt.

Bocholt, den 7. Januar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt Koop zu Bocholt, hat namens des Bahnarbeiters Hugo Kosthorst zu Dingden das Aufgebot

1) der im Grundbuche von Dingden Band 13 Bl. 172 Abt. III Nr. 1 eingetragenen Hypothek, nämlich:
   a) 140 Tl Voreheschulden, welche die Anna Katharina Hitpaß, verst. Wwe. Johann Hermann Cruse, dann Ehefrau Tagelöhner Gerhard Möllenbeck allein zu zahlen hat,
   b) 9 Tl 9 Silbergr. 1 Pfg., welche dieselbe an ihre drei Vorehekinder Gertrud, Gerhard Jakob und Heinr. Adolf Cruse allein zu zahlen hat,
   laut Schichtungsdokument vom 15. Juli 1835;
2) der im Grundbuche von Dingden Band 25 Bl. 151 Abt. III Nr. 2 eingetragenen Hypothek, nämlich:
   324 Tl. 11 Silbergr. 10 Pfg. Pr. Kur. Voreheschulden, die der Schichter Franz Terrörde zu Dingden laut gerichtlichen Schicht- und Teilungsrezesses vom 18. Juli 1834 und 6. August 1834 mit der Verpflichtung übernommen hat, seine Kinder Gerhard und Johann Bernhard Terrörde davon zu befreien, beantagt.

Die unbekannten Gläubiger der Hypotheken werden aufgefordert, ihre Rechte auf die Posten spätestens in dem auf den 11. März 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Nordstraße 63, Eingang Neuplatz, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Bocholt, den 2. Januar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 13. dieses Monats, nachmittags 2 Uhr,
verkaufe ich beim Wirt Reidick

1 Sofa, 6 Rohrstühle, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Pferd, 1 Bäckerwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bocholt, den 10. Januar 1908.

Deichmann,
Gerichtsvollzieher.

Erfolg bewirken
Insertionen aller Art (Geschäfts-Anzeigen großen u. kleinen Stils, Versteigerungs-, Verkaufs-, Stellen-, Wohnungs-Anzeigen u. s. w.), wenn dieselben in dem **Bocholter Volksblatte** bekannt gemacht werden.

gehülfen

schlossen.)

os 9 Uhr:

olt i. W:

häftsleitung des

ierer Zeit.

erden um rech

ff.

legene Wohn-
sofort zu ver-

ocholt.

tragene Firma
Ferdinand

richt.

ute die Firma
ffene Handels-
908 begonnen.
Bocholt und
der Gesellschaft

ericht.

35 der Abt. A
in Bocholt
Lob Silber-
von demselben

s Bahnarbeiters

l. 172 Abt. III

a Katharina
nann Cruse.
Möllenbeck

be an ihre drei
b und Heinr.

. 151 Abt. III

Kur. Vorehe-
rrörde zu
und Teilungs-
gust 1834 mit
nder Gerhard
rde davon zu

n aufgefordert,
1. März 1908,
Nordstraße 63,
ibrigenfalls sie

richt.

ung.
2 Uhr,
1 Näh-
Pferd,
ann,
her.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 12. Januar.

St. Georg.

7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
Uhr Hochamt.
Uhr Christenlehre.
Uhr Rosenkranz-Andacht.
Die **diesjährigen Kommunion-kinder** haben am Sonntag gemeinschaftliche hl Kommunion; Samstag 12 Uhr Vorbereitung.

Liebfrauen.

7, 8 und 9 Uhr hl Messen.
Uhr Hochamt mit Predigt.
Uhr Christenlehre.

St. Joseph.

7 und 8 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit **Predigt.**
Uhr Christenlehre.

St. Klara.

Uhr hl. Messe.
/4 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium)
/2 Uhr hl Messe mit Predigt.
Uhr Andacht.
(Hospital.)
8 Uhr hl Messe.
Uhr Andacht.

ndachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

onnerstag 1/29 Uhr Sakraments-hochamt, abends **6** Uhr Sakraments-andacht.

St. Klara.

reitag 5¼ Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 12. Januar.

st der hl. Gudula, Kirchenpatronin.

Uhr erstes Hochamt.
7 Uhr zweite hl. Messe
Uhr dritte hl. Messe und Predigt.
Uhr Lobtenamt mit Predigt.
achm. 1/23 Uhr B Spec.

rbeiter-Verein

Rhede.

Uhr: **Die Jugendlichen** bei **Rössing.**

Vortrag

Marianische Jungfrauen-Kongregation.

nntag, den 12 Januar, 2¾ Uhr:

Gesangprobe.

ütterverein St. Georg.

mstag 1/9 Uhr h. Messe für die † **Wwe. Klara Schwung.**

Das Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Frau Wwe. Bernh. Tünte

findet am Mittwoch, dem 15. Januar, morgens 1/28 Uhr, in der St. Georgius-Pfarrkirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Schuhmacher, Sattler, Schmiede, neider, Schreiber und sonstige zum willigen Dienstentritt geeignete Leute nnen am 1. Oktober 1908 als Dreijrig-Freiwillige beim unterzeichneten gimenteingestellt werden. Umgehende eldung erwünscht

Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr. 14, Colmar i. E.

Einladung

zur

dtverordneten-Versammlung

Dienstag, 14. Januar 1908, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

. Einführung der neu gewählten dtverordneten.
. Bildung der Kommissionen.
. Gründung von Lehrstellen an der ngelischen und katholischen Volksule.
. Ausbau von Straßen.
. Vergebung von Arbeiten.

Bocholt, den 8. Januar 1908.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die Handelskammer (Wahlbezirk Bocholt) liegt **vom 11. bis 18. ds. Mts. einschließlich** auf dem Stadtsekretariate (Zimmer Nr. 5) des Verwaltungsgebäudes, Gasthausplatz, zur Einsicht für die Beteiligten offen.

Bocholt, den 10. Januar 1908.

Der Bürgermeister:
Geller.

Ein Schreiber

det auf dem Bürgermeisteramte für ge Monate aushülfsweise Beschäfung Geeignete Personen wollen auf Zimmer Nr 5 des Verwaltungsgebäudes am Gasthausplatz melden.

Bocholt, den 8. Januar 1908.

Der Bürgermeister:
Geller.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Heute nacht 1/23 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit, meine unvergeßliche Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Samuel B. Löwenstein

Julie geb. Kaufmann

im 53. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
S. B. Löwenstein und Kinder.

Bocholt, Borbeck, den 10. Januar 1908.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12 Januar, nachmittags 4 Uhr, vom St. Agnes-Hospital aus statt.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, am Mittwoch, d m 8. Januar, nachmittags 3 Uhr, unsern innigstgeliebten Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Johann Ebbers,

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, infolge Altersschwäche zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb wohlvorbereitet durch einen christlich frommen Lebenswandel, öfters gestärkt mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche im hohen Alter von 84 Jahren.

Die Seele des Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen, ganz besonders aber den Priester am Altare empfohlen.

Bocholt, den 11. Januar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse findet am Montag, dem 13. Januar, 5 Min. vor 8 Uhr, in der St. Josephskirche statt, gleich darauf die Beerdigung, wozu freundl eingeladen wird.

Alle Verwandten, Freunde, Bekannte und Nachbarn, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, mögen diese Anzeige als solche betrachten.

Kevelaerer Fassprozession.

Todes Anzeige.

Heute mittag 3 Uhr verschied im Herrn nach langer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, das Vorstandsmitglied unserer Prozession

Herr Johann Ebbers.

Der Verstorbene erreichte ein Alter von fast 84 Jahren. Ueber 50 mal nahm er an der Fußprozession nach Kevelaer teil, davon 33 mal als Vorstandsmitglied.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bocholt, den 8. Januar 1908.

Der Vorstand der Kevelaerer Fußprozession.

De hl. Seelenmesse ist Montag, 13. Januar, morgens 8 Uhr, in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung.

Den geehrten Bewohnern von **Rhede und Umgegend** zur gefl. Nachricht, daß ich hierselbst neben meinem **Möbelgeschäft** ein

Sargmagazin

nebst Lager in Totenkleidern 2c.

errichtet habe.

Bei Trauerfällen halte mich zur Lieferung sämtlicher Artikel bestens empfohlen.

Hochachtend

W. Wilting, Rhede,

am Markt.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute morgen entschlief nach eintägigem Krankenlager, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, mein lieber, herzensguter Mann und unser teurer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ferdinand Steiner jr.

im Alter von 37 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bittet

namens der trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Steiner geb. **Sours.**

Bocholt, Münster, Essen, Werden, Weimar, Bremen, Düren, Krähwinkel, den 10. Januar 1908.

Die feierlichen Exequien finden statt am Montag morgen 9½ Uhr in der Liebfrauenkirche. Die Ueberführung der Leiche zum Bahnhof nach Essen erfolgt am Montag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Nordallee, aus.

Die Beerdigung findet am Dienstag morgen 8¾ Uhr vom Leichenhause des kath Friedhofes in Essen-West statt, die feierlichen Exequien nachher in der St. Annakirche.

Versammlung

des

Westfälischen Bauernvereins

zu Dingden

am Dienstag, 14. Januar 1908, nachm. 2¼ Uhr,

in der Wirtschaft Wwe. Jos. Sack.

Tages-Ordnung:

1. Einrichtungen und Bestrebungen des Westfälischen Bauernvereins.

Referent: Herr Dr. Crone.

2. Das landw. Versicherungswesen mit besonderer Berücksichtigung der Haftpflichtversicherung.

Referent: Herr Generalsekretär Dr. Kellermann.

3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Besprechungen.

Alle Landwirte, auch Nichtmitglieder des Westfälischen Bauernvereins, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Westfälischen Bauernvereins.

Hotel „Central"
(B. DOEINCK).

Sonntag, den 12. Januar:

Knockenpott . . .	a Portion	60 Pfg.
Eisbein mit Sauerkraut	„	60 „
Bratwurst „	„	50 „

ausserdem reichhaltige Speisenkarte.

Zum Besuche ladet freundl. ein

H. G. Kempers.

Arabisches Café.

Sonntag, den 12. Januar 1908:

Großes Streich-Instrumental-Konzert.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Von 11 bis 1 Uhr:

FRÜH-KONZERT.

Entree frei! **Entree frei!**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Th. Geuting, Karolingerstraße.

Zum 1. April suche ich wegen Verheiratung des jetzigen ein braves, tücht.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Oberlehrer Bause,
Ostermarkt 40.

Zum 1. April oder 1. Mai ein braves, zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.

Frau Emil Dübigk,
Schonebeg 7.

Auf bald ein **tüchtiges**

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn nach **Mainz** gesucht. Reise wird vergütet.
Näheres **Kirchstraße 11.**

Suche für **sofort** oder zu **Ostern**

2 Lehrmädchen.

Maria Geuting,
Kostümnähterin,
Herzogstraße 757/4.

Wir suchen für unser Geschäft auf halbe Tage ehrlichen

Jungen oder Mann

zum Auslaufen und für leichte Arbeit.

Wo, zu erfragen in der Expedition ds Bl.

Claus Ebert,

Hamburg 11, gr. Burstah 27,

Spezialität: Decken-Export,

sucht **Ia. Deckenfabrik des Bocholter Distriktes** für den Export zu vertreten.

Schuhmacher-Geselle

gesucht von **Jos Lökes.**

Eine hiesige größere Weberei sucht zum baldigen Eintritt einen erfahrenen

Schlosser,

welcher auch die Dampfmaschine zu beaufsichtigen hat.

Offerten unter **A. 12** an die Exped. dieses Blattes.

Ein zuverlässiger

Kutscher

(der auch mit Pferden umzugehen weiß) auf sofort gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d Bl.

Die bisher von Frl. Meyer benutzte

Wohnung

nebst Ladenlokal

(Ravardistraße) ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei

H. Ostberg, Nobelstr. 38.

Ein zweistöckiges

HAUS

in der Wendenstraße zum 1. April oder auch früher zu vermieten.

H. Scholten.

Eine Wohnung

von 6 Räumen im Mittelpunkte der Stadt an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres in der Exp dition d. Bl.

Eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete

Oberwohnung

(auf Wunsch mit Gärtchen), am Neutor in der Nähe des Bahnhofes, zum 1. April **zu vermieten.**

Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Zauber

verleiht jed **Gesicht** ein rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** zarte, weiße, sammetweiche **Haut** u. blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke „Steckenpferd".

Per Stück 50 Pfg. bei

Geschw. Höpfner.

Feines amerikanisches

Rollpult

mit hohem Aufsatz, sehr geeignet für Herrenzimmer oder Privatkontor, umständehalber billig zu verkaufen.

Offerten unter **X. Y.** an die Expedition d. Bl.



Eine Partie gute

Legehühner

zu kaufen gesucht.

Von wem, zu erfragen bei

Bernh. Leiting,
Vardingholt.

Hermann Pottmeyer, am Markt,

bietet seiner verehrten Kundschaft günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf von Manufaktur-Waren jeglicher Art.

Um das Lager zu räumen, sind grosse Posten Waren ausgelegt, die bis zur Hälfte des früheren Preises abgestossen werden, als:

Pelze, Wintermäntel, Damen-Wollkleider, Woll-blusen, Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Kinderkleider, Kindermäntel, Knaben-Anzüge und -Paletots, Herren-Anzüge und -Paletots,

sämtliche Unterzeuge,

sämtliche vom Sommer übrig gebliebenen Waschsachen.

Heinrich Terstegge
Bocholt
Osterstraße Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen solidester Ausführung.
Teppiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 12. Januar 1908,

11 Uhr: **Empfang.** (Ausgabe der Sparkassenbücher).

5 Uhr: **Generalversammlung des Soz. Unterrichtskursus.**

6½ Uhr: **Monats-Versammlung mit Vortrag.**

Der Vorstand.

Evangel. Arbeiterverein.

Heute (Sonntag) nachmittag 4½ Uhr:

General-Versammlung

in der Kronenburg.

Tages-Ordnung:

Vorstandswahl.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Windthorst-Bund

Bocholt.

Montag, den 13. Januar, abends ½9 Uhr:

Versammlung mit Vortrag.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Neue und gebrauchte

Tilburys,

4sitzige Chaisen u. Wagen

stets auf Lager.

Jos. Wissing,

Bocholt.

Restauration Bayrischer Hof.

Sonntag, den 12. Januar 1908:

Grosser Konzert- und Theater-Abend.

Programm.

I. **Der Armenarzt** oder **Schnelle Hilfe wirkt doppelt.**
Lustspiel in einem Akt von Otto Grubert.
3 Damen. 4 Herren.

II. **Einquartierung.**
Schwank in 4 Akten von Friedrich Starke.
1. Eine verliebte alte Schachtel.
2. Im Belagerungszustand.
3. Unverhofft kommt oft.
4. Große Ueberraschungen.
3 Damen. 7 Herren.

Karten im Vorverkauf 25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg.

In den Zwischenpausen: **Grosses Konzert.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Theater-Abteilung
des Sport- und Spielvereins Bocholt.

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Heute, Samstag, den 11. Januar:
Außerordentl. Generalversammlung. Vorstandswahl.

Verkauf vom Illendamm.

Am Montag, dem 3. Februar 1908,
nachmittags 2 Uhr,

werde ich beim Wirt **Tangelder zu Suderwick** die

Weide Illendamm

daselbst, groß 18 Hektar 47 Ar 24 qm, öffentlich meistbietend verkaufen, und zwar

in 4 Abteilungen von je 4 Parzellen oder in 16 Parzellen.

Die Parzellen haben folgende Größen:

Parzelle Nr.	1, groß	88 Ar	80 qm,	Parzelle Nr.	9, groß	144 Ar	20 qm,
" "	2, "	80 "	10 "	" "	10, "	120 "	80 "
" "	3, "	81 "	30 "	" "	11, "	117 "	20 "
" "	4, "	80 "	20 "	" "	12, "	114 "	50 "
" "	5, "	126 "	80 "	" "	13, "	121 "	10 "
" "	6, "	120 "	— "	" "	14, "	114 "	50 "
" "	7, "	121 "	50 "	" "	15, "	109 "	— "
" "	8, "	202 "	40 "	" "	16, "	104 "	80 "

Käufer haben die auf den einzelnen Parzellen stehenden **Pappeln,** nach einer vorher bekannt zu machenden Taxe mit zu übernehmen.

Handzeichnungen liegen in den Suderwicker Wirtschaften und beim Gärtner Kastein, daselbst, zur Einsicht offen.

Bocholt, den 9. Januar 1908.

Heinrich von Delft,
beeideter Auktionator

Küchenschrank-Spitzen

in verschiedenen Dessins empfehlen **J. & A. Temming.**

St. Georgius-Schützen-Verein.

Karneval 1908.



Nächste Sitzung

Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 5½ Uhr,
im Hotel zur Post.

Musik der Hauskapelle.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Sonntag, den 19. Januar 1908, nachmittags 5½ Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Rechnungs-Ablage.
2. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Wanderlust.

Sonntag morgen punkt 11 Uhr:

Frühschoppen

im Vereinslokal.

---

2 Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten
Bavardistraße 28.



Ziegenzucht-Verein Bocholt.

Wir suchen am Ostertor einen Bockhalter.

Restauration „Zum steifen Arm"

Sonntag, den 12. Januar, abends 7 Uhr:

GROSSER BALL.

Entree: Herren 1 Mark, eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.

Zu regem Besuch ladet höfl. ein

Jos. Grosswiele.

Restaurant Th. Wiethold,

Westend.

Sonntag, den 12. Januar 1908:

Klavier- und Mandolinen-Konzert.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei! Entree frei!

Hierzu ladet ergebenst ein

Th. Wiethold.

Zum Lindenhof.

Sonntag, den 12. d. M., nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.

Kinematograph.

Nobel- u. Realschulstrassen-Ecke.

An allen Sonn- und Feiertagen morgens von 11¼–1 und nachmittags von 4–11 Uhr:

Vorstellungen mit stets neuem Programm.

Sonntag, den 12. Januar:

Große Vorstellungen.

Neue Bilder.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Der Eintritt in das Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Neu eingetroffen: Grosse Auswahl

1st. Künstlerkarten.

H. DECKERS,
Ecke Nobel- u. Realschulstr.

Gut Hünting.

Grosse Eisbahn

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Franz Grosswiele.

Infolge Sterbefalles bleibt mein Geschäft Sonntag, den 12. ds. Mts. geschlossen.

S. B. Löwenstein.